



Stefan Seidler
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Seidler kritisiert Kostenexplosion für Grenzkontrollen – über 400.000 Euro für Kontrollinfrastruktur im Norden

Berlin, 08.12.2025

Bezug:
Anlagen:

Stefan Seidler, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 5.755
Telefon: +49 30 227-77197
stefan.seidler@bundestag.de

SSW - Südschleswigscher
Wählerverband (fraktionslos)

In den Antworten auf zwei parlamentarische Fragen des SSW-Bundestagsabgeordneten Stefan Seidler legt die Bundesregierung neue Zahlen zu den Kosten für die Bau- und Umbaumaßnahmen sowie zu der Anzahl der unerlaubten Einreisen an den deutsch-dänischen Grenzübergängen offen. Die neuen Erkenntnisse geben Seidler Anlass zu scharfer Kritik an den Maßnahmen:

„Der Innenminister hat ein Erklärungsproblem. Sein eigenes Haus räumt ein, dass seit der Wiedereinführung der Grenzkontrollen vor 14 Monaten lediglich 570 unerlaubte Einreisen aus Dänemark festgestellt wurden – also knapp mehr als eine pro Tag. Zeitgleich wurden bisher für die Errichtung und Ertüchtigung der Kontrollinfrastruktur an unserer deutsch-dänischen Grenze inzwischen weit über 400.000 Euro verprasst – und darin sind weder Personal- noch laufende Betriebskosten enthalten“.

Irritiert zeigt sich der Abgeordnete über die massiven Kosten für den wetterfesten Ausbau der Kontrollstellen. Allein für Zelte, Container, Heizstrahler, Beleuchtung, Betonschutzwände und Wetterschutz fielen 309.000 Euro an.

„Natürlich braucht unsere Polizei vernünftige Arbeitsbedingungen. Aber wie passt eine quasi permanente, teure Infrastruktur zu angeblich flexiblen und vorübergehenden Maßnahmen? Hier stimmt die Erzählung der Bundesregierung nicht mit der Realität überein. Diese Form der Grenzkontrolle ist unverhältnismäßig, ineffektiv und teuer. Ein klassisches Beispiel dafür, wie politische Symbolik am Ende mehr kostet als sie bringt. Das ist Steuergeld, das direkt zum Fenster hinausgeworfen wird.“

Seidler weiter: „Aus keinem unserer Nachbarstaaten gibt es weniger unerlaubte Einreisen als aus Dänemark, nicht einmal aus Luxemburg. Die Belastungen und Kosten stehen in keinem Verhältnis zur Lage. Das weiß man auch im Innenministerium“.



Statt verkrampft an den Kontrollen festzuhalten, fordert der SSW-Mann den Innenminister auf, die Maßnahmen zu beenden und stattdessen auf echte Kooperation und moderne Sicherheitszusammenarbeit in Europa zu setzen: „Die derzeitige generelle Sicherheitslage erfordert in jeder Hinsicht eine enge Zusammenarbeit mit unseren europäischen Partnern. Gerade bei uns im Norden müssen wir in Strukturen investieren, die unser deutsch-dänisches Miteinander stärken und die wenigen relevanten Fälle in unserem Grenzland gezielt aufspüren, statt täglich zehntausende Menschen auszubremsen.“

Die beiden Fragen und Antworten der Bundesregierung finden Sie im Anhang im Wortlaut.

Fragestunde im Deutschen Bundestag am 3. Dezember 2025 Frage 67 des Abgeordneten Stefan Seidler:

Neben den Bau- bzw. Umbaumaßnahmen der Bundespolizei am Grenzübergang Krusau/Kupfermühle (vgl. Antwort der Bundesregierung auf meine Mündliche Frage im Plenarprotokoll 21/39), an welchen weiteren deutsch-dänischen Grenzübergängen finden Ertüchtigungsmaßnahmen an den Kontrollstellen der Bundespolizei statt (www.presseportal.de/blaulicht/pm/50066/6163023), und wie hoch sind die veranschlagten Kosten für die Maßnahmen (bitte nach Grenzübergängen aufschlüsseln)?

Antwort:

An den Grenzübergängen Kupfermühle, Ellund, Böglum und Harrislee führt die Bundespolizei derzeit vorübergehend wiedereingeführte Binnengrenzkontrollen durch. Die veranlassten baulichen Maßnahmen und die damit einhergehenden Kosten stellen sich wie folgt dar:

Grenzübergang Ellund

Am Grenzübergang Ellund beliefen sich die Kosten im Rahmen der vorübergehend wiedereingeführten Binnengrenzkontrollen für die Schaffung der temporären Kontrollinfrastruktur auf 15.855 Euro.

Grenzübergang Böglum

Für die Herstellung eines festen Stromanschlusses entstanden Kosten in Höhe von 25.650 Euro.

Grenzübergang Harrislee

Für die Ertüchtigung und den Ausbau der Energieinfrastruktur betragen die Kosten am Standort Harrislee 59.935 Euro.



Fragestunde im Deutschen Bundestag am 3. Dezember 2025 Frage 66 des Abgeordneten Stefan Seidler:

Welche Bau- bzw. Umbaumaßnahmen (z. B. Witterungssicherung, Kontrollinfrastruktur, technische Ausstattung, Kapazitätserweiterung) nimmt die Bundespolizei an den deutsch-dänischen Grenzübergängen vor (bitte nach Grenzübergängen aufschlüsseln), und wie viele unerlaubte Einreisen wurden seit Beginn der Grenzkontrollen an den deutschen Außengrenzen am 16. September 2024 an der deutsch-dänischen Grenze festgestellt (bitte nach Monaten aufschlüsseln)?

Antwort:

Die Kosten für die angefragten Maßnahmen (z. B. Witterungssicherung, Kontrollinfrastruktur, technische Ausstattung, Kapazitätserweiterung), exkl. der bereits in Nummer 1 aufgerufenen Zahlen, belaufen sich auf:

Grenzübergang Kupfermühle: 99.000 Euro

Grenzübergang Ellund: 99.000 Euro

Grenzübergang Böglum: 13.000 Euro

Grenzübergang Harrislee: 98.000 Euro

Diese ergeben sich aus:

- zentral bereit gestellten Kontrollzelten und Containern,
- Flächenleuchten und anderen Leuchtmitteln zum Betrieb,
- Heizstrahlern für Zelte und Container,
- Betonschutzwänden,
- Verkehrssicherungsgerät,
- Stellwänden und Wetterschutz.

Die Anzahl der unerlaubten Einreisen kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Monat	2024	2025
Januar	-	35
Februar	-	27
März	-	40
April	-	54
Mai	-	45
Juni	-	58
Juli	-	53
August	-	40
September	18	45
August	40	53
November	26	-
Dezember	36	-
Gesamt	120	450